



HUSS[®]

FALLROHR- FILTER

Gutes von Hand gemacht.



Jürgen Huss

Räucherkerzenherstellung & Maschinenbau

„Zum Wehrichkarzl“
Ladengeschäft & Schauwerkstatt

Karlsbader Straße 187/189

D-09465 Sehmatal-Neudorf

Tel. 037342 8158

Fax 037342 8115

laden@juergen-huss.de

(für Vorbestellungen)

www.wehrichkarzl.de

Räucherkerzenherstellung
& Maschinenbau

Gewerbegebiet 11

D-09465 Sehmatal-Neudorf

Tel. 037342 8809-0

Fax 037342 880918

info@juergen-huss.de

www.fallrohr-filter.de

Unser Welt-Weit-Ladengeschäft:
www.juergen-huss.de

Gutes von Hand gemacht.



Made in Germany
Hergestellt im Erzgebirge.

So bin ich aufgebaut



Frage: Es gibt doch eigentlich schon alles!?

Antwort: Aber keinen richtig guten Fallrohrfilter!

Also ran an das Thema!

Ich bin in Zeiten aufgewachsen wo man oftmals für Geld wenig oder nicht das Erwünschte kaufen konnte. Das hat Energie in der Behebung von Problemen freigesetzt und man profitierte von viel eigener Kreativität.

So auch beim Fallrohrfilter. Die ersten Prototypen entstanden vor mehreren Jahren infolge permanent verstopfter Schleusen, die ich meinem wunderschönen alten Baumbestand im Garten neben meiner Schauwerkstatt zu verdanken habe.

Ohne lange zu zögern tüftelte ich eine für mich geeignete Lösung und mein erster Fallrohrfilter hing an der Hauswand. Nach drei Jahren, und entsprechend harten Wintern, war ich der Meinung: „Was bei mir funktioniert, kann auch gut für Andere sein!“

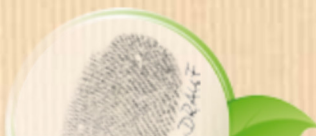
Dabei geht es nicht nur um saubere Schleusen, sondern auch um besonders geschickte Regenwassernutzung und das funktionell für Zisternen und/oder Regenfässer, jeder wie er es gerne hätte.

Niederschlag schickt uns der Herrgott umsonst, das Wasser ist je nach Gegend oftmals recht gut. Warum sollte man das nicht nutzen?

Dabei liegen die Vorteile meines Filters auf der Hand:

- 100 % Filterwirkung
- ästhetische & langlebige Ausführung
- handwerklich sehr gute Arbeit
- einfacher Einbau & Handhabung
- universell für Rohrdurchmesser: 76 / 80 / 87 / 100 mm
- jederzeit einsehbarer Verschmutzungsgrad
- 2-fach und parallel funktionierende Wassernutzung
- der gesammelte „Schmutz“ ist ein Filterkuchen, welcher als Feinfilter und biologischer Filter dient
- 4-fach Adapter am Unterteil
- Abschlussdeckel mit Universaldichtung
- sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis
- hergestellt im Erzgebirge - einer der schönsten Gegenden des Freistaates Sachsen

Alle meine bisherigen Kunden sind der einhelligen Auffassung, ein nahezu perfektes Produkt in Ihren Händen zu halten.



Warum Regenwassernutzung ?

Wasser ist ein zunehmend kostbares Gut der Menschheit und ist unverzichtbar. In vielen Gegenden der Welt richtet sich auch heute noch der Tagesablauf von Menschen danach, genügend Wasser und Nahrung für das tägliche Leben zu finden. Manche Leute meinen, dass Kriege in Zukunft nicht mehr um Öl, sondern um Wasser geführt werden.

Nicht nur wegen dem anstehenden Klimawandel muss dem Thema „Wasser“ wesentlich mehr Aufmerksamkeit entgegengebracht werden. Selbst in unseren Breitengraden lässt die Regenmenge übers Jahr hin nach bzw. die Gleichmäßigkeit des Niederschlags geht verloren. Der typische „Landregen“ von früher kommt kaum noch vor. Entweder ist es lange Zeit trocken oder es regnet in „Massen“. Jahrhundertregen gibt es zunehmend oft.

Dadurch kann die Erde kaum Wasser speichern und abgeben. Der Wasserhaushalt wird gestört und es kommt vielfach zu Überschwemmungen. So trocknet die Erde langsam aus. Sicher können wir die Wetterkapriolen nicht komplett abschaffen. Wir sind ihnen ausgesetzt.

Einen kleinen Beitrag können wir aber dennoch leisten.



Ich weiß nicht, wie viele Garten- und Einfamilienhäuser, Doppelhäuser o.ä. es in Deutschland auf dem Land und in den Vororten der Städte gibt. Vielleicht 10 Millionen oder gar 20 Millionen?

Hätte jedes Haus eine entsprechende Zisterne, so könnten bei einem Starkregen mehrere Millionen Kubikmeter Wasser vor dem Wegfließen bewahrt werden. Langsam könnte dann über die Nutzung durch den Menschen, diese gewaltige Wasserflut an die Natur zurückgegeben werden. Schon das wäre ein Erfolg. Hinzu kommt noch der langfristige Spareffekt. Gutes Trinkwasser aus der Leitung kann eingespart werden!

Warum nicht klein beginnen und etwas Großes möglich machen.

„Es gibt nichts Gutes; außer man tut es“,

hat schon Erich Kästner festgestellt.

Habe ich Sie neugierig gemacht? Dann blättern Sie weiter und erfahren Sie mehr über Einbau, Handhabung und entsprechende Nutzung des Fallrohrfilters.



1. Vorbereitung & Nachdenken

Lesen Sie sich die Nutzungsmöglichkeiten und Fragen genau durch und legen Sie das Wichtige für Sie fest!

Bestimmen Sie die Einbaustelle! Beachten Sie dabei, dass der seitliche Wasserabgang mit der Füllhöhe Ihrer Regentonne übereinstimmen sollte (horizontal in Wasserwaage!)

Jetzt geht es ein wenig an die Arbeit.

ca. 280 - 300 mm Fallrohr, in der für Sie gewünschten Einbauhöhe heraustrennen (Flex, Säge o.ä.), dabei das Rohr möglichst wenig deformieren, evtl. entstehenden Grat verputzen



So sollten Sie an die Sache herangehen

Hektik und Stress begleiten unser Leben. Beim Einbau des Fallrohrfilters sollten Sie sich dennoch etwas Zeit nehmen.



Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben Sie höchstwahrscheinlich einen Fallrohrfilter in den Händen. Hierbei handelt es sich um ein qualitativ hochwertiges, sehr gut funktionierendes und langlebiges Produkt. Es wurde von mir gut durchdacht, praxisnah entwickelt und handwerklich gut verarbeitet. Nun sollten Sie sich überlegen, was Sie alles mit dem Filter erreichen wollen.

Folgende Fragen sollten Sie sich selbst beantworten:

- Abwassersysteme sauber halten? - das funktioniert immer!
- (Vor-) Filter für Regenwasserzisternen?
- Wollen Sie zusätzlich eine Regentonne nutzen? Wo wollen Sie diese hinstellen? Vielleicht dort wo Sie das Wasser brauchen?
- Der Filter ist ein Schmuckstück. Bestimmt wollen Sie ihn öfter im Vorübergehen sehen? Die zentrale Frage heißt also:
- Wo und in welcher Höhe baue ich den Filter ein?**
- Ist an dieser Stelle das Fallrohr entsprechend fest angebracht oder muss ich noch zusätzliche Rohrschellen anbringen?



2. Dichtung des Abschlussdeckels passend schneiden

1. Fallrohr messen

2. Für Fallrohr \varnothing 76 und 80 mm:

Dichtung im Originalzustand belassen

Für Fallrohr \varnothing 87 mm:

- Variante 1: je nach Fallrohrtoleranz die Dichtung im Originalzustand belassen oder
- Variante 2: den ersten Ring heraus schneiden

Für Fallrohr \varnothing 100 mm:

- 2 Ringe heraus schneiden
- bei Übergrößen (z.B. Prefa) sollte auf der äußeren Markierung voll durchgeschnitten werden



So sollten Sie es machen:

- Punkt 1 und 2 genau durchlesen
- scharfes Messer z.B. Cuttermesser nutzen und entsprechend Ihrer Fallrohrgröße die Vertiefung bzw. Markierung der Gummilippe innen etwas anritzen, aber **nicht** durchschneiden



Klinge ca. 1 cm als Vollschnitt durch die Dichtung führen

an dieser Stelle von oben beginnend die überschüssige Gummilippe vorsichtig herausreißen

bei Übergrößen (z.B. Prefa) sollte an der Markierung entsprechend nachgeschnitten werden, dies sollte sorgfältig und auf einer Holzunterlage erfolgen, ein etwaiger Falz vom Fallrohr kann ebenso freigeschnitten werden



Wenn möglich sollten Sie die Dichtung immer stülpen lassen. Dies ist unsere Absicht!

Sind Sie sich nicht sicher, dann probieren Sie den Deckel mehrfach auf und „arbeiten“ sich vom kleinsten Durchmesser auf Ihre Fallrohr-Größe heran!





3. Einbau

Nun ist es soweit, Sie können den Filter einsetzen.

Dabei zuerst die Abdeckkappe am oberen Ende auf Fallrohr aufschieben. Den Filter oben eintauchen und unten in den entsprechenden Adapter aufsetzen. Dieser ist ausgelegt für vier gängige Durchmesser. Die Abdeckkappe dient zur Verbindung von Fallrohr und Filter. Sie sollte

dabei leicht auf die Acrylglasröhre aufgedrückt werden.

- Nochmals! Falls keine Rohrschellen vorhanden sind, die das Fallrohr stabil halten, empfiehlt sich am oberen und unteren Ende eine passende Schelle zu setzen.
- Wollen Sie den seitlichen Regenwasserabgang nutzen, dann den Verschlussstopfen entfernen und die Schlauchtülle mit Hand (ohne Werkzeug) einschrauben.

Damit wäre der Fallrohrfilter mechanisch eingesetzt!

Nun kann es anfangen zu regnen ...



4. Viele nennen es Schmutz, ich dagegen feinen Filterkuchen.

Durch die mitgelieferte Holzwolle haben Sie die Möglichkeit, den Aufbau des Filterkuchens zu forcieren! Feinanteile werden schneller aufgefangen. Bringen Sie deshalb ca. 2 cm hoch Holzwolle am Rohrboden ein!

Für Mitdenker: Sie können am unteren Teil der Siebröhre zusätzlich ein sehr feines Siebgewebe anbringen, z.B. mit diversen Gummis.



Material: Siebgewebe kann z.B. Muttis Strumpfhose sein.



5. Reinigung

Hat sich der Filterkuchen bis über die Hälfte der Siebröhre gebildet, spätestens aber bei Erreichen des Notüberlaufes steht eine Reinigung an!

Wichtig: Nur mit klarem Wasser reinigen!

Keinen Alkohol oder ähnliche Reinigungsmittel verwenden, da sonst das Acrylglas versprödet!

So wird's gemacht

- Siehe Einbau ab Punkt 1, aber in umgekehrter Reihenfolge.
- Durch Herausziehen der Siebröhre kann der Filterkuchen grob entnommen werden. Da dieser den natürlichen Reinigungseffekt unterstützt, sollte ein Rest vom frischen Filterkuchen im Filter verbleiben.
- Die Ringnut für die seitliche Regenwassernutzung (Regenfass) sollte gut gereinigt werden.
- Jetzt Filter wieder einbauen.



Hinweise für den Winter

- Den Filter vor dem Wintereinbruch säubern. Ansonsten gibt es in unseren Breitengraden keinen Anlass den Filter im Winter nicht im Originalzustand zu belassen. Dieser friert ein und taut wieder auf.
- Bei Frostgefahr muss natürlich auf die Regenwassernutzung am seitlichen Abgang verzichtet werden.

Da ich das Thema Wasser mit all seinen Facetten für wichtig erachte, beschäftige ich mich im Baukastensystem mit der Weiterentwicklung des Fallrohrfilters. Seien Sie gespannt!

Abschließend

Haben Sie noch Fragen, dann rufen Sie uns an, schreiben uns eine Nachricht oder machen sich auf unserer Internetseite www.fallrohr-filter.de schlau.

Besonders das Video ist aussagekräftig. Positive Erfahrungen oder Kritik sind uns sehr wichtig. Senden Sie uns hierzu einfach eine E-Mail.

Nun kann ich Ihnen nur noch viel Freude mit Ihrem „Fallrohrfilter“ wünschen.

Ihr Jürgen Huß

